

Ein Bummel über die „Mall“ | Baseball im Nationals Ballpark

Imbiss auf dem Eastern Market | Zum Wachwechsel nach Arlington



City|Trip

Washington D.C.

Margit Brinke, Peter Kränzle



EXTRATIPPS

Nächtigen mit Stil:

im Willard InterContinental residiert man in nächster Nähe zum Präsidenten | 125

Mexikanisch oder lateinamerikanisch?

Foodies sind im La Cosecha und im Mi Vida im siebten Himmel | 68 und 69

Ein Paradies für Bücherfreunde:

stöbern in unabhängigen Buchläden wie Busboys and Poets | 79

Das „National Game“ im Nationals Ballpark:

Baseball in D.C. ist ein unvergessliches Erlebnis | 42 und 43

Zeitgenössische Kunst oder lieber Dechiffriermaschinen?

Das Rubell Museum DC und das International Spy Museum sind ungewöhnliche Kulturtempel | 44

Die berittene Polizei kennenlernen:

im Besucherzentrum der U.S. Park Police Horse Stables | 22

Kreative Küche und viel gutes Bier:

Food Halls und Craft Breweries | 68 und 73

Washington für Nachteulen:

die Waterfront wartet mit Venues wie Pearl St. Warehouse oder Union Stage auf | 72 und 73

Die grandiosen Wandbilder der Stadt entdecken:

unterwegs mit DC Mural Tour | 120

☐ *Zentrale der Macht:*
das U.S. Capitol | 35

➔ **Erlebnsvorschläge**
für einen Kurztrip,
Seite 9

The American Dream starts here

Washington ist für viele nur ein Zwischenstopp einer USA-Reise. Natürlich will man die großen Museen an der Mall, das Kapitol **25** und das Weiße Haus **1** sehen – aber sonst? Zu langweilig, zu sehr sterile Regierungshauptstadt, zu wenig los! Oberflächlich gesehen stimmt das, doch entfernt man sich von der Mall, streift man durch die Neighborhoods, geht ans Wasser und erkundet die Umgebung, lernt man eine ganz andere Hauptstadt kennen.

Gerade in den Neighborhoods und an der Waterfront hat sich die Stadt gewandelt. Mit der neuen Wharf **30** wurde ergänzend zur Capitol Riverfront **31** endlich das ganze Flussufer einladend gestaltet. „Hoods“ wie der U Street Corridor und Shaw, H Street/Atlas oder NoMa sind attraktiv geworden und fantastische kulinarische Optionen von Michelin-Star-Lokalen bis zu hippen Food Halls sind hinzugekommen. Ebenfalls aufgeholt hat die Mural-Szene, vor allem in den „Hoods“.

Es sind unlängst neue Memorials wie das Eisenhower (s.S.33), das World War I (s.S.11) oder das National Native American Veterans Memorial (s.S.34) entstanden und etliche Museen um die Mall wurden renoviert, modernisiert bzw. erweitert. Eine ungewöhnliche neue Attraktion ist das Visitor Center der berittenen Polizei (s.S.22), und schließlich darf man gespannt sein auf geplante Attraktionen wie das Latino- oder das Frauenmuseum. Abseits der Mall locken interessante neue Museen wie das Rubell (s.S.63) mit zeitgenössischer Kunst in historischem Schulhaus-Ambiente, das aufregende, interaktive Planet Word (s.S.63) oder das National Children's Museum (s.S.62).

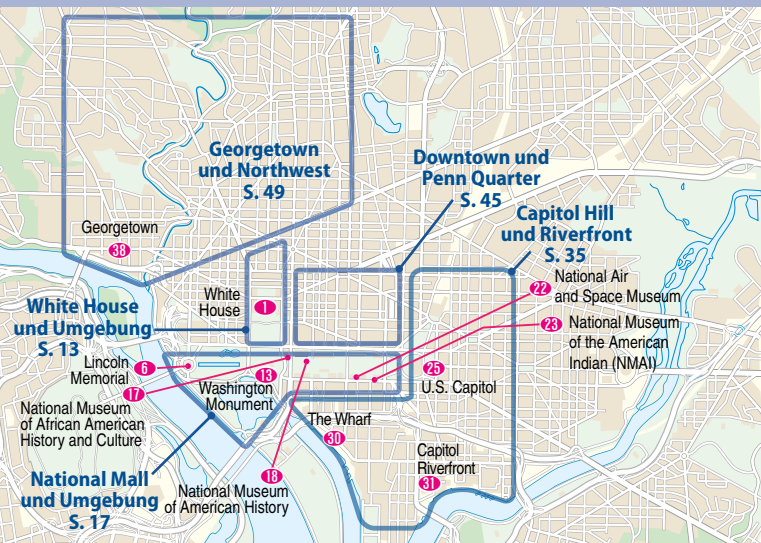
Washington ist weit mehr als nur die Bundeshauptstadt. Um es mit den Worten der Bürgermeisterin zu sagen: „You know Washington. Now experience D.C.“

Die Autoren

Margit Brinke und **Peter Kränzle** sind promovierte Klassische Archäologen, die seit vielen Jahren als freiberufliche Journalisten und Buchautoren tätig sind. Durch über 100 Publikationen bei verschiedenen Buchverlagen und die Mitarbeit bei Zeitungen, Magazinen und Blogs konnten sie sich einen Namen im Reise- und Sportjournalismus machen.

Im REISE KNOW-HOW Verlag liegen von ihnen über ein Dutzend Stadtführer in den Reihen CityTrip und CityTrip Plus zu verschiedenen Destinationen, v.a. in den USA, vor. Die Autoren wurden für Ihre Arbeit schon mehrfach ausgezeichnet, u.a. 2018 mit dem amerikanischen „IPW Travel Writer Award“, und betreiben ihren eigenen Blog: <http://travelingtramps.blogspot.com>.





- 1 The American Dream starts here
- 1 Die Autoren

7 Washington entdecken

- 8 Willkommen in Washington
- 9 Kurztrip nach Washington
- 9 *Das gibt es nur in Washington*
- 11 **Stadtspaziergang**
- 12 *D.C. Neighborhoods*

13 White House und Umgebung

- 13 ❶ White House ★★★ [E5]
- 15 ❷ President's Park/White House Visitor Center ★ [E5]
- 16 ❸ Lafayette Square ★ [E5]
- 17 ❹ St. John's Episcopal Church ★ [E4]

17 National Mall und Umgebung

- 18 ❺ Vietnam Veterans Memorial ★★★ [C6]
- 18 ❻ Lincoln Memorial ★★★ [C6]
- 19 ❼ Korean War Veterans Memorial ★★ [C6]
- 20 *Abraham Lincoln, „Erster unter Gleichen“*
- 21 ❽ Martin Luther King Jr. Memorial ★★ [D6]
- 21 ❾ Franklin D. Roosevelt Memorial ★★ [D7]
- 23 ❿ Thomas Jefferson Memorial ★★ [E7]
- 24 ❶❶ U.S. Holocaust Memorial Museum ★ [E6]
- 24 ❶❷ National World War II Memorial ★ [D6]

- 24 13 Washington Monument ★★★ [E6]
 26 *Die Smithsonian Institution: Wissen für alle*
 26 14 Smithsonian Institution Building – The Castle ★ [F6]
 27 15 National Museum of African Art ★ [F6]
 27 16 Freer Gallery of Art & Arthur M. Sackler Gallery ★ [F6]
 27 17 National Museum of African American History
 and Culture ★★★ [E6]
 28 18 National Museum of American History ★★★ [E6]
 29 19 National Museum of Natural History ★★ [F6]
 30 20 Hirshhorn Museum ★★ [F6]
 30 21 National Gallery of Art ★★ [G6]
 31 22 National Air and Space Museum ★★ [G6]
 32 23 National Museum of the American Indian (NMAI) ★★★ [G6]
 34 24 U.S. Botanic Garden ★ [G6]

35 Capitol Hill und Riverfront

- 35 25 U.S. Capitol ★★★ [H6]
 36 *Die politischen Staatsorgane der USA*
 39 26 Library of Congress ★★ [H6]
 40 *Thomas Jefferson: Politiker,
 Gelehrter und Bücherrarr*
 40 27 Eastern Market ★ [I7]
 41 28 Barracks Row ★ [I7]
 41 29 Navy Yard ★ [I8]
 41 30 The Wharf ★★ [F8]
 42 *Baseball, das „National Game“*
 43 31 Capitol Riverfront und
 Nationals Ballpark ★★ [H8]
 44 32 International Spy Museum ★ [F7]

45 Downtown und Penn Quarter

- 45 33 Union Station ★★ [H5]
 46 34 National Archives ★ [F6]
 47 35 Penn Quarter/Chinatown ★ [F5]
 48 36 Smithsonian American Art Museum/
 National Portrait Gallery ★★★ [F5]
 49 37 Ford's Theatre NHS ★★ [F5]

49 Georgetown und Northwest

- 49 38 Georgetown ★★★ [B4]
 50 39 Heurich House –
 Brewmaster's Castle ★ [D3]
 51 40 Phillips Collection ★ [D3]
 51 41 Shaw District/U Street ★ [E2]
 52 42 Adams Morgan ★ [D1]
 53 43 Washington National Cathedral ★ [af]
 53 44 Smithsonian's National Zoo ★ [bf]

Cleveres Nummernsystem

Die Sehenswürdigkeiten sind im Text und im Kartenmaterial mit derselben **magentafarbenen ovalen Nummer** 1 markiert. Alle anderen Lokalitäten wie Geschäfte, Restaurants usw. tragen ein **Symbol und eine fortlaufende rote Nummer** (1). Die Liste aller Orte und die Zeichenerklärung befinden sich im Anhang.

Der Schmetterling ...

... zeigt an, wo man Angebote im Bereich des nachhaltigen Tourismus findet.

Bewertung der Sehenswürdigkeiten

- ★★★ nicht verpassen
- ★★ besonders sehenswert
- ★ wichtig für speziell interessierte Besucher

Planquadrat im Kartenmaterial

[A1] Orte ohne diese Angabe liegen außerhalb unserer Karten. Ihre Lage kann aber wie die aller Ortsmarken mithilfe der begleitenden Web-App angezeigt werden (s. Anhang).

Vorwahlen

- > für die USA: 001
- > für Washington D.C.: 202

Updates zum Buch

www.reise-know-how.de/citytrip/
washington23

- 54 **Ausflüge**
- 54 **45** Arlington National Cemetery ★★★ [A7]
- 56 **46** Frederick Douglass NHS/Anacostia ★ [ci]
- 57 **47** Alexandria/National Harbor ★★
- 57 **48** Mount Vernon ★★★
- 59 Washington erleben**
- 60 Washington für Kunst- und Museumsfreunde
- 65 Washington für Genießer
- 70 Washington am Abend
- 77 Washington zum Stöbern und Shoppen
- 82 Washington zum Durchatmen
- 83 Zur richtigen Zeit am richtigen Ort
- 87 Washington verstehen**
- 88 Washington – ein Porträt
- 90 *Eine Hauptstadt für George Washington*
- 92 Von den Anfängen bis zur Gegenwart
- 94 *„I have a dream ...“*
- 95 Leben in der Stadt
- 102 Das Kapitol – Fels in der Brandung

103 **Praktische Reisetipps**

- 104 An- und Rückreise
- 106 Autofahren
- 107 Barrierefreies Reisen
- 107 Diplomatische Vertretungen
- 107 Ein- und Ausreisebestimmungen
- 109 Elektrizität
- 109 Geldfragen
- 110 *Washington preiswert*
- 111 Informationsquellen
- 112 Internet
- 113 *Unsere Literaturtipps*
- 114 LGBT+
- 115 Medizinische Versorgung
- 116 Mit Kindern unterwegs
- 117 Notfälle
- 117 Öffnungszeiten
- 118 Post
- 118 Radfahren
- 118 Sicherheit
- 118 Sport
- 120 Sprache
- 120 Stadttouren
- 121 Telefonieren
- 122 Uhrzeit
- 122 Unterkunft
- 127 Verhaltenstipps
- 128 Verkehrsmittel
- 130 Versicherungen
- 130 Wetter und Reisezeit

131 **Anhang**

- 132 Kleine Sprachhilfe Amerikanisch
- 135 Register
- 138 *Washington mit PC, Smartphone & Co.*
- 139 Impressum
- 140 Liste der Karteneinträge
- 143 Zeichenerklärung
- 144 Karte: Washington, Ausschnitt Zentrum

☐ *Das Ehrenmonument für George Washington* **13** (002wa-mb)



NICHT VERPASSEN!

1 White House [E5]

Den Wohnsitz des US-Präsidenten kann man zwar nicht von innen besichtigen, dennoch gehören das prächtige Gebäude und das zugehörige Besucherzentrum zu den Highlights eines Washington-Besuchs (s. S. 13).

6 Lincoln Memorial [C6]

Eines der auffälligsten Denkmäler an der Mall ist das Memorial für Abraham Lincoln, den bis heute am meisten verehrten Präsidenten in der Geschichte der USA (s. S. 18).

13 Washington Monument [E6]

Als markanter Punkt überragt das Washington Monument die Mall. Es erinnert an einen der Gründungsväter der USA und ist das Wahrzeichen der Stadt sowie ein guter Aussichtspunkt (s. S. 24).

Museen der Smithsonian Institution

Elf Museen betreibt die Smithsonian Institution an der Mall – alle sehenswert und kostenlos. Nicht versäumen sollte man das National Museum of African American History and Culture 17, das National Museum of American History 18, das National Museum of the American Indian (NMAI) 23 oder das National Air and Space Museum 22.

25 U.S. Capitol [H6]

Unübersehbar dominiert das Kapitol die Innenstadt. Das Zentrum der Demokratie kann besichtigt werden. Vielleicht finden auch Sitzungen statt (s. S. 35).

30 31 The Wharf [F8] und Capitol Riverfront [H8]

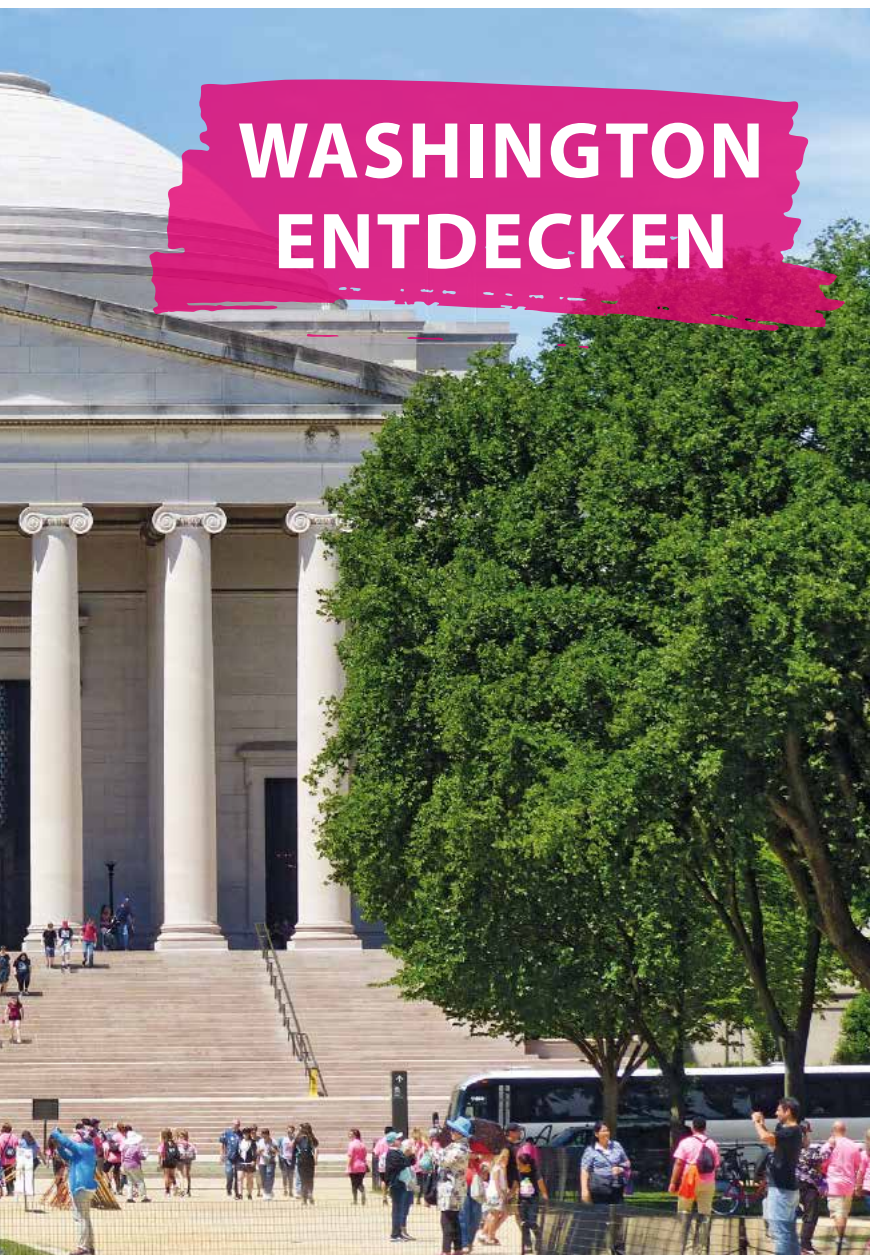
Washington wendet sich in den letzten Jahren verstärkt dem Wasser zu und hat eine attraktive Waterfront bekommen, die zum Bummeln, Ausruhen und Essen einlädt (s. S. 41 und s. S. 43).

38 Georgetown [B4]

Georgetown wurde bereits 1789 gegründet und hat sich bis heute den Reiz einer beschaulichen Ortschaft bewahrt (s. S. 49).



WASHINGTON ENTDECKEN



Willkommen in Washington

Washington D.C. beeindruckt auf den ersten Blick: Alles ist mächtig, prächtig und im Überfluss vorhanden, von Museen über Grünflächen bis hin zu Monumenten. Andererseits schreckt die Anonymität in der Stadt zu Anfang etwas ab und es fällt schwer, mit der Hauptstadt, die für viele Amerikaner ein Pilgerort ist, „warm zu werden“.

Auch ist D.C. alles andere als eine typisch amerikanische Metropole mit Wolkenkratzern: Die Stadt ist „**flach**“ und **ausufernd**, was lange Wegstrecken zwischen Sehenswürdigkeiten einerseits, aber andererseits auch viel Grün und Wasser dazwischen zur Folge hat. Washington ist das Zentrum der Macht, steht für Politik, aber auch für Kultur und Geschichte. Es ist auf den ersten Blick eine geschäftige, etwas steif und steril wirkende Verwaltungsstadt, v. a. was Downtown und den Bereich um die Mall angeht.

Dringt man hingegen in **Neighborhoods** wie Adams Morgan und

Georgetown, die U Street, den Eastern Market oder die Barracks Row vor, fühlt man sich in eine ganz andere Welt versetzt: bunt, lebhaft und etwas schräg. Zuletzt wendet sich die Stadt verstärkt dem Wasser zu. An der Waterfront sind neue attraktive Viertel wie **The Wharf** **30** oder die **Capitol Riverfront** **31** entstanden.

Nach einem Bummel über den Markt, einem äthiopischem Mahl, einem Jazzkonzert und ein paar lokal produzierten Bieren, nach einem Bootstrip oder einem Picknick im Grünen oder einem Fußball- bzw. Baseballspiel mag man die Stadt gleich viel lieber.

D.C. erkundet man besser nicht mit dem Auto, sondern man „bummelt“, zumindest im Zentrum: **Zu Fuß** geht es entlang der Mall von Museum zu Museum, von Memorial zu Memorial. Auch die Attraktionen in Downtown kann man leicht ohne Fahrzeug erkunden. Möchte man die umliegenden Viertel kennenlernen, muss man auf Metro oder Busse zurückgreifen, was jedoch kein Problem ist, da das **öffentliche Nahverkehrssystem** in D.C. bestens ausgebaut ist.

Das kulturelle „Kernareal“ liegt um die **National Mall** (s.S.17) mit Ca-

Vorseite: Das West Building der National Gallery of Art **21**

Blick über den Reflecting Pool auf das Lincoln Memorial **6**





Old Post Office Tower

Zur 90 m hohen Aussichtsplattform kommt man per Aufzug mit Blick in das Waldorf-Astoria Hotel im alten Postamt (Ausstellungen in der Lobby).

★12 [F5] **Old Post Office Tower**, Zugang: 12th St., www.nps.gov/thingstodo/old-post-office-tower.htm

Capitol 25 und White House 1 als markanten Sights. **Downtown** selbst ist vergleichsweise ruhig, die Gehwege werden oft bei Büroschluss „hochgeklappt“ und das eigentliche Leben brodelt in den Vierteln ringsum, wo sich Clubs und Bars, Kneipen, Cafés und Shops befinden. Das historische **Georgetown** 38 ist am einfachsten erreichbar, Treff der Locals ist aber der **U Street Corridor** 41 und auch im Viertel **Adams Morgan** 42 kann man noch Entdeckungen machen. Dasselbe gilt für **NoMa** (North of Massachusetts, s.S.46) und das Areal um den **Union Market** (s.S.68). Die **Barracks Row** 28 oder den **H Street Corridor** (s.S.46) gelten als Insider Tipps.

Kurztrip nach Washington

Washington ist alles andere als eine gewöhnliche Metropole: Die Hauptstadt der USA ist kein Ziel für zielloses Schlendern oder für reines Shopping. Hierher kommt man, um die Epizentren der modernen Demokratie – White House und U.S. Senat – zu besichtigen, hier steht man stauend vor Memorials und verliert beim Besuch der verschiedenen Museen jegliches Zeitgefühl.

Je nach Interesse, Kondition und Besuchsintensität sollte man allein

Das gibt es nur in Washington

- › **Smithsonian Institution:** Sie wurde dank einer Spende des britischen Chemikers und Gelehrten James Smithson 1846 gegründet, umfasst neben Museen auch Forschungseinrichtungen, Bibliotheken und Archive und finanziert sich bis heute über Mitglieder und aus Spenden. Der Eintritt in alle Einrichtungen ist frei (s. S. 26).
- › **National Mall:** Der Grünstreifen zwischen Capitol, White House und Potomac – als National Park ausgewiesen – birgt eine einmalige Konzentration von Museen und Monumenten (s. S. 17).
- › **White House 1:** Das „Weiße Haus“ ist seit 1800 der weltberühmte Amtssitz und Wohnort des amerikanischen Präsidenten.
- › **U.S. Capitol 25:** Der mächtige klassizistische Bau überragt den Capitol Hill und dient als Sitz des Parlaments der Vereinigten Staaten, d. h. von Senat und Repräsentantenhaus.
- › **Das Fehlen von Wolkenkratzern:** Anders als andere amerikanische Großstädte hat Washington D.C. keine Hochhauskulisse zu bieten. Der Grund: Das Bauen in die Höhe ist gesetzlich reglementiert.
- › **„D.C.“** ist keine gewöhnliche Stadt, sondern verwaltungstechnisch und politisch ein Unikum (s. S. 91).
- › Washington ist eine „**black city**“. Der afroamerikanische Bevölkerungsanteil liegt bei etwa 40 % und das Bürgermeisteramt ist seit Jahrzehnten in der Hand von afroamerikanischen Mitgliedern der Demokraten.

für die Museen an der National Mall mindestens zwei Tage einplanen. Berücksichtigt man dann noch die Memorials und die anderen Sehenswürdigkeiten, v. a. aber die lebendigen Neighborhoods ringsum, ist ein **Aufenthalt von drei Tagen** für Washington D.C. unbedingt empfehlenswert. Ein eigener Wagen ist in der Stadt eher hinderlich, zu Fuß oder mit dem öffentlichen Nahverkehr – v. a. der Metro und den Bussen des Circulator (s.S. 128) – kommt man besser und schneller voran.

Washington an zwei Tagen

Hat man zwei Tage Zeit für die Hauptstadt der USA, lernt man mit dem unten beschriebenen Spaziergang (s.S. 11) am ersten Tag das Zent-

rum der Hauptstadt kennen, könnte allerdings Museen und Union Station noch ausklammern.

Am zweiten Tag stünde dann zunächst **Downtown**, das sich östlich an das Weiße Haus anschließt und bis zur Union Station **33** reicht, im Mittelpunkt. Hier lohnt es sich, z. B. das **Ford's Theatre 37**, **Chinatown 35** und das **Smithsonian American Art Museum/National Portrait Gallery 36** anzusehen.

Je nach Zeit und Interesse könnte man sich anschließend einige **Museen der Smithsonian Institution** (s.S. 26) vornehmen. Gegen Abend wäre die richtige Zeit, um eines der pulsierenden Viertel wie Georgetown **38**, The Wharf **30**, U Street **41** oder NoMa (s.S. 46) kennenzulernen. Hier lässt sich einkaufen und an-

MEIN TIPP

Wer die Wahl hat, hat die Qual ...

Die Denkmäler befinden sich zwar häufig in Sichtweite, können aber doch weit auseinanderliegen.

Pflichtprogramm:

Besucherzentrum des White House **2**, Lincoln Memorial **6**, Washington Monument **13**, National Museum of American History **18**, National Museum of the American Indian **23**, National Museum of African American History and Culture **17**, U.S. Capitol **25** und Georgetown **38**

Für Kunstliebhaber:

National Gallery of Art **21**, Hirshhorn Museum & Sculpture Garden **20**, Freer & Sackler Galleries **16**, National Museum of African Art **15**, Smithsonian American Art Museum/National Portrait Gallery **36**, Phillips Collection **40**, Rubell Museum (s.S. 63)

Für historisch Interessierte:

Siehe „Pflichtprogramm“, zudem Ford's Theatre **37**, Old Stone House (s.S. 63), Library of Congress **26**, National Archives **34**, Arlington National Cemetery **45**, Mount Vernon **48**

Für „Stadtbummler“:

Georgetown **38**, Capitol Hill/Eastern Market **27**, Capitol Riverfront **31**, The Wharf **30**, Union Market (s.S. 68), U Street Corridor **41**, Adams Morgan **42**

Für Sportfans:

Nationals Ballpark **31**, Capital One Arena (s.S. 74), D.C. United (s.S. 118)

Für Familien:

National Children's Museum (s.S. 62), Planet Word (s.S. 63), U.S. Park Police Horse Stables & Education Center (s.S. 22), International Spy Museum **32**

schließlich könnte man in einem der zahlreichen Lokale einkehren oder in einer Bar den Abend ausklingen lassen.

Washington an einem verlängerten Wochenende

Drei oder sogar vier Tage wären für einen Besuch in Washington D.C. ideal. Dann ist auch Zeit für den einen oder anderen Ausflug. Abgesehen vom nahen **Arlington National Cemetery** **45** würden sich die **Washington National Cathedral** **43** oder der **National Zoo** **44** lohnen. Weiter entfernt liegen das sehenswerte **Mount Vernon** **48** oder die historische Hafenstadt **Alexandria** **47**.

Ein Tipp für einen lauen Sommerabend von April bis Oktober wäre eine Bootsfahrt (s. S. 121) oder – gut mit The Wharf **30** oder der Capitol Riverfront **31** zu verbinden – der Besuch eines Baseballspiels im **Nationals Ballpark** **31** am Fluss.

Das National Museum of African American History and Culture **17**

Stadtspaziergang

Das **touristische Zentrum** Washingtons liegt um die National Mall, zwischen U.S. Capitol im Osten und Lincoln Memorial im Westen, dem White House im Norden und dem Tidal Basin im Süden. Das **White House** **1** ist seit „9/11“ für die Öffentlichkeit nicht mehr zugänglich, zum Ausgleich gibt es aber ein modernes **Besucherzentrum** **2** mit Ausstellungen und dieses ist ein idealer Ausgangspunkt für einen **Spaziergang** durch das Herz von D.C., der ohne längere Besichtigungen bequem in einigen Stunden, maximal einem Tag, absolviert werden kann. Auf dem vorgelagerten Pershing Square steht das **World War I Memorial**. Es soll 2024 mit der Skulpturengruppe „A Soldier's Journey“ vollendet werden.

Einen guten ersten Überblick erhält man vom **Old Post Office Tower** (s. S. 9). Er ist Teil des alten Postamts, in dem heute das schöne Waldorf-Astoria Hotel residiert. Nach einem Blick durch den Zaun auf das White House geht es vorbei an den Constitution Gardens und dem **Viet-**



D.C. Neighborhoods

- › **Downtown** (s. S. 45) breitet sich östlich des White House und nördlich der Mall bis zur Union Station aus. Teil davon ist das **Penn Quarter** (nördlich der Pennsylvania Ave. mit teureren Lokalen und Shops, der Capital One Arena (Sporthalle), der National Portrait Gallery/American Art Museum oder dem Ford's Theatre. Nördlich schließt **Chinatown** 35 an.
- › **Capitol Hill** (s. S. 35) bezeichnet das Areal südöstlich des Capitols, wo außer Regierungsbauten und dem Eastern Market historische Reihenhäuser, kleine Läden und nette Lokale (konzentriert entlang 8th St. SE/ Barracks Row 28) zu finden sind.
- › **Capitol Riverfront** 31/**Navy Yard** 29/**The Wharf** 30: Früher hatte die Region südlich der Mall bis zur Landspitze, wo Washington Channel und Anacostia River zusammenfließen, keinen guten Ruf, doch heute ist hier viel in Bewegung. Der Neubau von Sportstadien und die Entstehung von The Wharf haben die Revitalisierung vorangetrieben.
- › **Foggy Bottom** [C4] ist das Viertel nordwestlich des White House, dessen Zentrum der Campus der George Washington University bildet.
- › **Georgetown** 38 ist Sitz der gleichnamigen Universität und dank des historischen C&O Canal, der beschaulichen Wohnhäuser in den Seitenstraßen und v. a. wegen des Restaurant-, Shopping- und Entertainment-Angebots zwischen M Street und Wisconsin Ave. bei Besuchern und Einheimischen beliebt.
- › Zwischen **Dupont Circle** [D3] und **Logan Circle** [E/F3] erstreckt sich entlang der Massachusetts Ave. ein Wohnareal mit Bürogebäuden und einer Konzentration von Botschaften, besser bekannt als „**Embassy Row**“. Das Areal östlich des Dupont Circle gilt als Zentrum der LGBT Community (s. S. 114).
- › **Shaw/U Street** 41: Das Viertel Shaw im Norden gilt als „Harlem of Washington“, war es doch Heimat vieler afroamerikanischer Künstler und Musiker wie Duke Ellington. Legendar ist Ben's Chili Bowl (s. S. 69), sehenswert das African-American Civil War Memorial & Museum (s. S. 60) erlebenswert die Musikclubs und Bars und zum Bummel geeignet die ausgefallenen Läden und Lokale.
- › **Adams Morgan** 42: Das Viertel um die Kreuzung Columbia Rd./18th St. NW im Nordwesten ist bekannt für extravagante Läden und kreative Lokale, für sein Nachtleben und ein buntes Völkergemisch, aber auch für eine lebendige Kulturszene.
- › **H Street Corridor/NoMa (North of Massachusetts)**: Östlich des Bahnhofs befindet sich entlang der H Street ein angesagtes Viertel mit Läden, Galerien, Kneipen und Restaurants. Nördlich schließt NoMA an: neue Wohnbebauung mit wachsender Infrastruktur, vor allem rund um den Union Market (s. S. 46).
- › **Upper Northwest**: Die Region setzt sich aus Vierteln wie Woodley Park, Tenleytown (American University), Cleveland Park, Wesley Heights oder Cathedral Heights zusammen. Attraktionen sind die **National Cathedral** 43 und der **Zoo** 44. Mit **Mt. Pleasant** und **Columbia Heights** entwickeln sich zwei altehrwürdige Wohnviertel zu neuen In-Vierteln.
- › **Anacostia** 46 liegt am Anacostia River gegenüber dem Navy Yard. Sehenswert ist hier v. a. das Frederick Douglass House.

nam **Veterans Memorial** 5 zum **Lincoln Memorial** 6. Von dort bietet sich ein fotogener Ausblick über die gesamte Mall bis hin zum Capitol 25.

Noch vor dem Washington Monument lohnt ein kurzer Abstecher nach Süden, vorbei am **Korean War Veterans Memorial** 7, zum **Martin Luther King Jr. Memorial** 8. Über das **National World War II Memorial** 12 erreicht man dann das **Washington Monument** 13, eines der Wahrzeichen der Stadt, auf das man bei rechtzeitiger Vorausplanung auch hinauffahren kann. Doch auch ohne Washington Monument ist der Vormittag auf alle Fälle prall gefüllt.

Bei den Museen der **Smithsonian Institution** (s.S.26) entlang der Mall gilt es, je nach Interesse auszuwählen. Empfehlenswert sind v. a. das **National Museum of American History** 18, das National Museum of African American History and Culture 17 und das **National Museum of the American Indian** 23, dessen Café zugleich ideal für eine späte Mittagspause ist.

Wer das mächtige **U.S. Capitol** 25 auch innen besichtigen möchte, muss sich bei den Museen beschränken und sich zudem vorher anmelden. Nach einem zumindest kurzen Blick in die **Library of Congress** 26 geht es weiter zur **Union Station** 33 – dem Bahnhof, der als Verkehrsknoten dient und auch zu Shopping oder Imbiss einlädt. Den Abend kann man an der **Barracks Row** 28 oder der **H Street** (s.S.46) bzw. in NoMa mit dem Union Market (s.S.68) ausklingen lassen.

Routenverlauf im Stadtplan

Der hier beschriebene Spaziergang ist mit einer farbigen Linie im Stadtplan eingezeichnet.

White House und Umgebung

Das Zentrum der Stadt erstreckt sich zwischen dem U.S. Capitol im Osten und dem Lincoln Monument im Westen am Potomac River. Das White House befindet sich dazwischen und zugleich am südöstlichen Rand des Viertels Foggy Bottom.

Der Lafayette Square schließt als Park ans Weiße Haus an und am Potomac River steht mit dem John F. Kennedy Center (s.S.75) eine wichtige Konzert- und Veranstaltungshalle.

1 White House ★★★ [E5]

„1600 Pennsylvania Avenue, Washington D.C.“ ist neben „10 Downing Street“ in London die wohl berühmteste Adresse der Welt. Hier befindet sich das White House, das seit 1800 Sitz der Präsidenten der Vereinigten Staaten von Amerika, Schaltzentrale der Nation und neben dem Capitol die Hauptattraktion Washingtons ist.

Wenn man auch seit „9/11“ keinen Blick mehr ins Innere des Präsidentenwohnsitzes werfen darf, gehört es doch zum Pflichtprogramm eines Washington-Besuchs, das Haus zumindest von außen gesehen haben.

Obwohl bereits 1792 **George Washington** den Grundstein für den Präsidentensitz gelegt hat, residierte er selbst nie hier. Erst sein Amtsnachfolger **John Adams** (1797–1801) regierte als erster Präsident vom White House aus und **Thomas Jefferson** (1801–1809) sorgte damals dafür, dass der Präsidentensitz als Zeichen der Volksnähe der Demokratie öffentlich zugänglich gemacht wurde. Bis zu dem Attentat am 11. September